

WOMO Reise 2013 13.Mai bis 24.Juni
England – Schottland – Irland

09.06.2013

Während eines kleinen Morgenspaziergangs stelle ich fest, dass wir hier in einer Region sind, wo beinahe tropische Pflanzen wachsen.



Bei den andern beiden WOMOS regt sich noch nicht viel, während wir den Weg unter die Räder nehmen. Auf der R573 geht es weiter um in **Lauragh** wieder auf die R571 und so auf den **Ring of Beara** zu gelangen. In **Ardgroom** verlassen wir die R571 und biegen rechts ab auf eine kleinere Strasse, entlang der Küste. Das Strässchen lässt ein Überholen eines Traktors nicht zu, aber wir haben es ja auch nicht eilig, „wir sind in den Ferien und nicht auf der Flucht“. Dann kommt uns ein Pferd entgegen und das versperrt uns einfach den Weg. Katja muss dieses Pferd mit einer List hinter das WOMO locken, um dann schnell einzusteigen, damit wir weiterfahren können.

Das Fahrverbot gilt nur für LKW's nicht für WOMO's



Traktor überholen...wo denn?



Ein Pferd kommt uns entgegen ...und versperrt den Weg!



Wieder zurück auf der R 575 fahren wir weiter nach Osten um dann schlussendlich über die R 572 ganz nach aussen auf dieser Landzunge nach **Garnish** zu gelangen. Hier befinden wir uns etwa 1000 km näher bei Moskau als bei New York. Auf eine Überfahrt nach Dursney Island hätten wir wohl verzichtet, auch wenn die Seilbahn nicht gerade wegen Renovation Ausser Betrieb gewesen wäre....

New York 4950km Moskau 3883 km



Wohin wollen wir jetzt?



Die Seilbahn nach Dursey Island



Auf der R 572 geht es dann südlich der **Slieve Miskish Mountains** und **Caha Mountains** entlang der **Bantry Bay** nach **Glengariff**, von wo wir auf der E71 nach **Bantry** gelangen. Schon seit längerer Zeit suchen wir nach einem Platz, wo wir die Nacht verbringen können. Die schönsten Plätzchen oder evtl. dahinführende Strässchen sind mit einer Kette, einem Balken oder sonst wie abgesperrt. In **Bantry** landen wir vorerst mal auf dem Gelände des Fischerhafens und sehen dann gegenüber der Bucht Ein Wohnmobil. Wir fahren zurück ins Städtchen, müssen dann durch einen „Chilbiplatz“ und werden dann dort vom bereits anwesenden Camper-Paar aus Irland freundlich eingewiesen.

Nachdem wir 144km zurückgelegt haben, sind wir auf Position: N51°40.904 W009°27.643

Nebenan ist auch ein Badeplatz der am frühen Abend noch rege benutzt wird. Später kehrt Ruhe ein und wir scheinen einer ruhigen Nacht entgegenzugehen.

Es geht schon langsam dem Morgen entgegen, da hören wir vom Strand, wie sich einige offensichtlich betrunkene Jugendliche im Wasser vergnügen. Dann wird es wieder ruhig und plötzlich schlägt jemand mit der flachen Hand an unser WOMO, lässt einen „Sieg-Schrei“ los und rennt davon.... später stelle ich dann fest, dass mein Schal von der Schweizer Eishockey Mannschaft nicht mehr an meinem linken Aussenspiegel ist. Offensichtlich war das die Trophäe, welche der junge Mann sich erobert hat.

10.06.2013

Das Wetter hat sich über Nacht geändert. Es regnet und es entspricht schon eher dem „Irischen Wetter“ wie dies unser WOMO-Nachbar sagt. Wir wollen uns aber deswegen nicht davon abhalten, auch die nächste Landzunge noch zu befahren. Wir fahren also schon bald nach dem Start von der E 11 rechts weg auf die R 591. Solange wir unten und nahe beim Wasser sind ist die Sicht noch einigermaßen gut. Die Strasse ist schmal und zwischendurch werden noch Unterhaltsarbeiten ausgeführt, was nicht gerade förderlich ist für das Vorwärtskommen. ...Als die Strasse steigt und die Sicht noch schlechter wird meint Katja, ob wir nicht besser umkehren würden. Die Überlegung ist gut, aber wo soll ich wenden? Dann sehe ich etwas oben am Hang 2 Lichterpaare die sich talwärts bewegen und tatsächlich es kommen uns 2 Wohnmobile entgegen also heisst das, man kann „über den Berg“ fahren. In **Kilcrohane** sehen wir auf dem Dach des Gemeindehauses eine Uhr, welche auch den Stand der Gezeiten des Meeres Anzeigt.

Hier ist's ziemlich „kurzsichtig“!



Das Gemeindehaus mit der Uhr mit Gezeiten-Anzeige



Ein schönes Wirtshauschild



Später geht's dann auf der E 71 wieder weiter und in **Ballydehooy** nehmen wir in einem kleinen Kaffee-Stübchen das noch so richtig nach „Grossmutter's Zeiten“ eingerichtet ist etwas Kaffee und Kuchen zu uns. Und zur „globalen Wirtschafts- Förderung“ trage ich meinen Teil bei indem ich als **Schweizer in Irland bei einem Türken** die Haare schneiden lasse.



Das Wetter will sich offensichtlich nicht mehr bessern und so fahren wir halt auf der E 71 weiter bis wir nach **Cork** gelangen. Nach 157 km richten wir uns für die Nacht ein auf dem grossen Parkplatz eines Einkaufscenter von Dunnes – Store, auf Koordinate N51°52.408 W008°31.321.

11.06.2013

Noch bevor es auf dem Parkplatz lebendig wird, machen wir uns davon um uns in Cork noch etwas umzusehen. Ich hoffe auch, um diese Zeit in der Stadt einen Parkplatz zu finden, was auch zutrifft. Gleich auf der Hauptverkehrsader, der St. Patrick's Street finde ich einen Parkplatz und wir können von hier aus zu Fuss die Innenstadt von Cork besichtigen. Im **English Market**, die Markthalle, nehmen wir auch noch das Frühstück ein, bevor wir die Stadt in Richtung **Waterford** verlassen.

Morgens vor 9:00 gibt's noch Parkplatz



St. Mary's Church



English Market



Interessante Strassenbeleuchtung



Hier geht's in Richtung Waterford



Vorerst geht es auf der E 30 bis Dungarvan, ab wo wir auf der R 675 weiterfahren. Diese Küstenstrasse zu fahren lohnt sich, denn in **Bunmahon** hat es eine kleine Bucht die auch bei nicht so gutem Wetter zum Verweilen einlädt.



Zum Übernachten ist es noch zu früh, also ziehen wir weiter. In **Tramore** ist Chilbi und es scheint auch sonst recht stark auf Tourismus ausgerichtet zu sein. Wir kommen nach **Waterford** und wollen uns nach einem schönen Plätzchen für die Nacht umschauen. Wir stehen auf einem Vorplatz einer Tankstelle als ein älterer Mann auf uns zukommt. Er begrüßt uns freundlich und sagt, wir hätten ein schönes Wohnmobil, und ob wir etwas suchen. ...Dann sagt er uns, dass wir noch etwa 30km weiter fahren sollen, nach **Dunmore East**. Er erklärt uns auch, wie wir auf einen schönen Stellplatz gelangen, etwa 25müM. auf einem Plateau, vor uns die Klippen und die Aussicht auf den Atlantik und hinter uns ein kleinerer Fischerhafen.

Auf diesen Platz sind wir nach 175 km gekommen, er liegt auf Koordinate N52°08.723 W006°59.529.

Diese Tafel scheint sehr nützlich



Blick auf den Hafen



...und über den Atlantik bis zum Lighthouse Hook Head



12.06.13

Am Morgen schauen wir noch etwas auf das Meer hinaus und beobachten ein Fischerboot. Das Wetter ist nicht gerade gut und das Schiff tanzt ganz schön in oder auf den Wellen herum. Offensichtlich sind nur 2 Mann an Bord, die sich aber von der Unruhe nicht stören lassen und ihrer Arbeit nachgehen. Mir wird schon fast übel, wenn ich denen nur zuschauen. Etwas später sehen wir uns auch noch im Hafen um, bringen unsere Toilette wieder auf Vordermann und entleeren den Abwassertank an den dafür geeigneten Stellen. Die Möwen helfen den Fischern beim Reinigen der Netze, hinterlassen aber zugleich ihren eigenen Dreck auf dem Platz. Wir verlassen **Dunmore East**, fahren an einer Siedlung vorbei deren Häuser alle mit Schilf oder Stroh bedeckt sind, überqueren auf einer Fähre den **Waterford Harbour** und machen noch einen Besuch beim Leuchtturm **Hook Head**



Die Wegstrecke über die R734 und R733 nach **Wexford** und dann über die E25 nach **Rosslare Harbour** muss im Vergleich mit hinter uns liegenden Fahrten als unspektakulär bezeichnet werden. Etwas Abwechslung bringen einzig die vereinzelt „grünen Tunnel“ in die doch vorwiegend eintönige Landschaft. Auf dem Warteraum Parkplatz in Rosslare Harbour warten schon viele „hungrige Schnäbel“ auf „Neuankömmlinge“ von denen sie Futter erwarten bis sie im Bauch der Fähre verschwinden.



Wir können unser, für Morgen ausgestelltes Ticket, problemlos auf heute Abend umbuchen und gelangen so Mitten in der Nacht nach Pembroke Dock in England. Da haben wir natürlich keine Lust mehr weiter zu fahren. Erneut finden wir auf einem Parkplatz eines Einkaufszentrums eine für unser Nachtlager geeignete Stelle.

Wir sind jetzt auf Koordinate N51°41.741 W004°56.431. In Irland haben wir etwa 2300 km gefahren

Die Route findet man auf Google Maps unter dem Link: <http://goo.gl/maps/iXWyyV> (Die Fähren-Überfahrt ist nicht im Link enthalten)